

KANDIDATUREN

Delegiertenkonferenz 24. Juni 2023 der SP Migrant:innen Schweiz



Sozialdemokratische Partei
Migrant:innen
Schweiz

Inhaltsverzeichnis

1. Freie Delegierte in der Delegiertenkonferenz	2
1.1 Mehmet Oruclar	2
1.2 Bret Simner.....	2
1.3 Murat Sertdemir	3
2. Delegierte für den Parteitag der SP Schweiz	4
2.1 Isi Fink von Herren.....	4
2.2 Murat Sertdemir	5
2.3 Mohamed Abdoullahi	6
2.4 Rodolfo Sinopoli.....	7
2.5 Cornelia Hahnas.....	8
2.6 Sara Boccafogli	8
2.7 Emmanuel Deonna.....	9
2.8 Souaibou Barry.....	10
2.9 Igor Bežinarević.....	11

Kandidaturen

1. Freie Delegierte in der Delegiertenkonferenz

Kandidaturen als Delegierte-r in der Delegiertenkonferenz der SP Migrant:innen Schweiz

1.1 Mehmet Oruclar

Motivationsschreiben

Ich möchte meine politische Bildung durch verschiedene Versammlungen und öffentliche Anlässe verstärken und dabei meine Genossen und Genossinnen unterstützen.

Die sozialdemokratischen Werte sind mir wichtig und ich möchte einfach mich solidarisch für mehr soziale Gerechtigkeit, nachhaltige Entwicklung, Chancengleichheit und Umweltschutz engagieren.

1.2 Bret Simner

Motivationsschreiben

Als Einwanderer aus New York möchte ich mich als Vertreter für die SP-MigrantInnen kandidieren.

Ich wohne in der Schweiz seit 2004 und wurde im Jahr 2019 eingebürgert. Ich kenne die Probleme der englischsprachigen Gesellschaft aus der ersten Hand und möchte ein Teil der Lösung sein. Da die englischsprachige Community für die Schweiz wichtig ist, bedeutet es, dass die Vertretung dieser Gesellschaft innerhalb der SP-MigrantInnen auch eine bedeutungsvolle Angelegenheit ist. Deshalb wäre es für mich eine Ehre, diese Gruppe zu repräsentieren.



1.3 Murat Sertdemir

Motivationsschreiben

Sehr geehrte Damen und Herren

Für die Wahlen der Delegierten von SP Migrant:innen Schweiz möchte ich kandidieren. Die Thematik rund um die Immigration interessiert mich. Deshalb möchte ich mich nachgehend vorstellen und Ihnen meine ausgesprochene Motivation und Ziele näherbringen. Ich war ein Jahr Flüchtling in der Schweiz. Meine Integration oder mein Leben in der Schweiz ist ein Beispiel, das die Probleme oder die Hindernisse vor der Integration zeigen kann. Ich beschäftige mich mit der Immigrationsgeschichte der Schweiz und mit der Flüchtlingspolitik der Schweiz.

Ich habe Geschichtswissenschaft an der Universität Sakarya (Türkei) studiert. Während dem Studium habe ich als Assistent an der Universität Sakarya, im Bereich Geschichte der Neuzeit, gearbeitet. Nach dem Abschluss war ich für kurze Zeit als Forschungsassistent an der Universität Kocaeli tätig. Aufgrund der politischen Situation konnte ich mein Masterstudium nicht fortsetzen und musste das Land verlassen. Seit 2018 lebe ich in der Schweiz. Momentan bin ich Masterstudent im Bereich Geschichtswissenschaft an der Universität in Luzern. Zudem mache ich Lehrdiplom aus Sekundarstufe II an der Pädagogische Hochschule Luzern. Ich arbeite gleichzeitig an der Universität Bern und beim Kanton Luzern.

Nach der Beschreibung meiner Biographie möchte ich kurz meine Motivation zur Kandidatur nochmal ergreifen und Sie überzeugen, dass ich die richtige Person bin. Das Thema Migration ist in der Welt ein aktuelles Thema sowie in der Schweiz. Wenn es um die Bildung, finanzielle Situation, Gesundheit und allgemein das Leben der Migrant:innen geht, braucht die Schweiz noch mehr humanitäre Flüchtlingspolitik. Da ich die Sprache in der Schweiz gelernt habe und in der Schweiz studiere, weiss ich, welche konkrete Lösungen für die Probleme der Migrant:innen es gibt und wie man auf der Seite Politikerinnen und Politiker argumentieren soll. Viele Migrantinnen und Migranten werden von Anfang der Flüchtlingspolitik vernachlässigt und vergessen. Obwohl die Schweiz eine lange Tradition der Migrationspolitik hat, ist sie nicht besser im heutigen Zustand im Vergleich zu anderen Demokratien. Alle Menschen, die sich aus verschiedenen Gründen in der Schweiz befinden, haben Teil an denselben Grundrechten. Viele junge Erwachsene werden mit langen Verfahren für die Aufenthaltsbewilligungen ermüdet und sie verlieren mit der Zeit ihre Perspektiven. Ich würde mich dafür engagieren, dass ich in den SP Migrant:innen Schweiz die Perspektive für die Migrant:innen schaffe und sie dazu ermutige, dass sie im politischen Leben der Schweiz eine aktive Rolle spielen können. Je mehr Stimmen der Migrant:innen in einer Gesellschaft gehört, geachtet und wahrgenommen werden, desto höher sind die Chancen für eine vielfältige Gesellschaft.

Ebikon, 09.06.2023

Murat Sertdemir

2. Delegierte für den Parteitag der SP Schweiz

Kandidaturen als Delegierte-r der SP Migrant:innen Schweiz im Parteitag der SP Schweiz

2.1 Isi Fink von Herren

Motivationsschreiben

Bewerbung als Delegierte für den Parteitag der SP Schweiz

Liebe Mitglieder der SP Migrant:innen

Gerne werde ich die SP Migrant:innen weiterhin an den Parteitagen der SP Schweiz vertreten. Seit 2 Jahren bin ich Mitglied der GL und war mehrere Jahre Co-Präsidentin der SP

Migrant:innen Basel-Stadt. Meine Erfahrungen mit dieser Arbeit nehme ich gerne mit in den

Parteitagen der SP Schweiz und vertrete dort die Anliegen der Migrant:innen. Die Teilnahme an den Parteitagen wiederum bringt Impulse für die Arbeit in der GL und in den Kantonen und ist wichtig für die Vernetzung der SP Migrant:innen in der SP Schweiz.

Danke, dass Ihr mich wählt.

Solidarisch

Isi Fink

8. Juni 2023

2.2 Murat Sertdemir

Motivationsschreiben

Sehr geehrte Damen und Herren

Für die Wahlen der Delegierten von SP Migrant: innen Schweiz möchte ich kandidieren. Die Thematik rund um die Immigration interessiert mich. Deshalb möchte ich mich nachgehend vorstellen und Ihnen meine ausgesprochene Motivation und Ziele näherbringen. Ich war ein Jahr Flüchtling in der Schweiz. Meine Integration oder mein Leben in der Schweiz ist ein Beispiel, das die Probleme oder die Hindernisse vor der Integration zeigen kann. Ich beschäftige mich mit der Immigrationsgeschichte der Schweiz und mit der Flüchtlingspolitik der Schweiz.

Ich habe Geschichtswissenschaft an der Universität Sakarya (Türkei) studiert. Während dem Studium habe ich als Assistent an der Universität Sakarya, im Bereich Geschichte der Neuzeit, gearbeitet. Nach dem Abschluss war ich für kurze Zeit als Forschungsassistent an der Universität Kocaeli tätig. Aufgrund der politischen Situation konnte ich mein Masterstudium nicht fortsetzen und musste das Land verlassen. Seit 2018 lebe ich in der Schweiz. Momentan bin ich Masterstudent im Bereich Geschichtswissenschaft an der Universität in Luzern. Zudem mache ich Lehrdiplom aus Sekundarstufe II an der Pädagogische Hochschule Luzern. Ich arbeite gleichzeitig an der Universität Bern und beim Kanton Luzern.

Nach der Beschreibung meiner Biographie möchte ich kurz meine Motivation zur Kandidatur nochmal ergreifen und Sie überzeugen, dass ich die richtige Person bin. Das Thema Migration ist in der Welt ein aktuelles Thema sowie in der Schweiz. Wenn es um die Bildung, finanzielle Situation, Gesundheit und allgemein das Leben der Migrant:innen geht, braucht die Schweiz noch mehr humanitäre Flüchtlingspolitik. Da ich die Sprache in der Schweiz gelernt habe und in der Schweiz studiere, weiss ich, welche konkrete Lösungen für die Probleme der Migrant:innen es gibt und wie man auf der Seite Politikerinnen und Politiker argumentieren soll. Viele Migrantinnen und Migranten werden von Anfang der Flüchtlingspolitik vernachlässigt und vergessen. Obwohl die Schweiz eine lange Tradition der Migrationspolitik hat, ist sie nicht besser im heutigen Zustand im Vergleich zu anderen Demokratien. Alle Menschen, die sich aus verschiedenen Gründen in der Schweiz befinden, haben Teil an denselben Grundrechten. Viele junge Erwachsene werden mit langen Verfahren für die Aufenthaltsbewilligungen ermüdet und sie verlieren mit der Zeit ihre Perspektiven. Ich würde mich dafür engagieren, dass ich in den SP Migrant:innen Schweiz die Perspektive für die Migrant:innen schaffe und sie dazu ermutige, dass sie im politischen Leben der Schweiz eine aktive Rolle spielen können. Je mehr Stimmen der Migrant:innen in einer Gesellschaft gehört, geachtet und wahrgenommen werden, desto höher sind die Chancen für eine vielfältige Gesellschaft.

Ebikon, 09.06.2023

Murat Sertdemir



2.3 Mohamed Abdoullahi

Motivationsschreiben

Liebe Genossinnen und Genossen

Mit diesem Schreiben stelle ich mich als Delegierter der SP Migrant:innen am Parteitag der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz zur Verfügung. Aufgrund meiner langjährigen Berufserfahrung im sozialen Bereich und meines Engagements im Bereich der Sozial- und Rechtspolitik glaube ich, dass ich allen sozialen Fragen, mit denen meine Generation konfrontiert ist, auf der obersten Ebene unserer Partei Gehör verschaffen kann. Das Amt des Delegierten würde es mir ermöglichen, eine Verbindung zu den Politikerinnen und Politikern unserer Partei aufzubauen und ein besseres Verständnis der wichtigen Handlungsfelder der Partei zu erlangen.

Als Aktivist habe ich mich schon immer für die Bekämpfung von Diskriminierung aufgrund von Hautfarbe und ethnischer Zugehörigkeit eingesetzt. Daher bin ich der Ansicht, dass jeder Mensch, unabhängig von seiner Herkunft, Rasse, seinem Geschlecht oder seiner sexuellen Orientierung, eine faire Chance im Leben haben soll, namentlich auch in den Bereichen Bildung, Beschäftigung und soziale Integration.

Indem Ihr mich zu Eurem Delegierten wählt, bin ich davon überzeugt, dass ich Eure Bedürfnisse und Anliegen auf bedeutsame Weise nach oben tragen kann.

Ich bin besonders motiviert, an Projekten zu arbeiten, die die Chancen von Migranten und Migrantinnen in den Bereichen Bildung, Bekämpfung von Rassismus, Genitalverstümmelung von Frauen und Beschäftigung verbessern und ihre Integration in das soziale und kulturelle Leben des Landes fördern.

Ich freue mich darauf, Euch in der Partei vertreten zu dürfen und danke für Eure Aufmerksamkeit.

Solidarische Grüsse
Mohamed Abdoullahi



2.4 Rodolfo Sinopoli

Motivationsschreiben

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit bewerbe ich mich um als Delegierter der SP-Migranten Schweiz. Als in der Schweiz geborene Person mit Migrationshintergrund und einem starken Engagement für Integration, sehe ich in dieser Position die Möglichkeit, meine Leidenschaft und Erfahrungen in den Dienst einer gerechteren und inklusiveren Gesellschaft zu stellen.

Integration darf nicht länger als Privileg betrachtet werden. Es ist mein tiefstes Anliegen, zu betonen, dass die Bemühungen um Integration ein grundlegendes Recht für alle Menschen sind, unabhängig von ihrer Herkunft. Als jemand, der bereits jahrzehnte aktiv Lernende und ganze Schulklassen ausschliesslich mit Migrationshintergrund erfolgreich durch die Berufswahl begleitet und ihnen den Einstieg ins Wirtschaftsleben erleichtert, habe ich aus erster Hand erfahren, wie wichtig es ist, Chancengleichheit zu schaffen und Hindernisse abzubauen.

Als jemand, der seit seiner Geburt (1975) ein Ausländer ohne Schweizer Pass ist, verstehe ich die Herausforderungen und Diskriminierungen, denen Migranten in unserer Gesellschaft gegenüberstehen. Ich bin motiviert, die Anliegen von Minderheiten zu vertreten und sicherzustellen, dass ihre Stimmen gehört werden. Es ist an der Zeit, dass wir eine Gesellschaft aufbauen, die Vielfalt wertschätzt und allen Mitgliedern gleiche Rechte und Möglichkeiten bietet. Diese Themen müssen auf den Tisch.

Die Geschichten meines Vaters, der als Bauarbeiter und Vorarbeiter in der Baubranche jahrelang unterbezahlt war, haben mich geprägt und zeigen mir, dass sich bestimmte Ungerechtigkeiten bis heute fortsetzen. Ich möchte nicht nur darüber sprechen, sondern zu kreativen Handlungen beitragen, um diese strukturellen Probleme anzugehen. Als Delegierter der SP-Migranten Schweiz möchte ich aktiv an Lösungen arbeiten, die zu einer gerechteren Verteilung von Ressourcen und Chancen führen.

Es erfüllt mich mit Scham, dass ein nationaler Ausweis ein so großer Einfluss auf das Gefühl der Zugehörigkeit und die Mitsprache in einer entwickelten Gesellschaft hat. Das psychologische Wohl und Selbstbewusstsein von Ausländern und ihre Teilnahme am politischen Leben müssen verbessert werden. Das wird unsere Gesellschaft weiterentwickeln. Als Delegierter werde ich mich dafür einsetzen, dass die Rechte und Bedürfnisse von Ausländern ernst genommen und angemessen berücksichtigt werden.

Ich bin fest davon überzeugt, dass ich als Delegierter der SP-Migranten Schweiz einen wertvollen Beitrag zur Förderung von Integration, Gerechtigkeit und Chancengleichheit leisten kann. Meine Erfahrungen, mein Engagement und meine Motivation machen mich zu einer geeigneten Kandidatin für diese Position. Ich freue mich darauf, meine Ideen und Visionen mit Ihnen zu teilen und gemeinsam an einer gerechteren Zukunft zu arbeiten.

Solidarische Grüsse,
Rodolfo Sinopoli

2.5 Cornelia Hahnas

Motivationsschreiben

Ich bin gebürtige Deutsche, 42 Jahre alt und lebe fast seit 20 Jahren in der Schweiz, seit 16 Jahren im Kanton Basel-Landschaft. Ich bin seit 2017 reguläres Mitglied der SP Schweiz, seit 2022 Delegierte für die SP Migrant:innen und vertrete als Co-Präsidentin den Kanton Basel Landschaft. Ich möchte mich weiterhin dafür stark machen, dass wir Migrantinnen und Migranten mit unseren Anliegen gehört und vertreten sind. Ich kandidiere für die kommenden Legislatur und bin euch dankbar für eure Stimme.

2.6 Sara Boccafogli

Motivationsschreiben

Ich bewerbe mich als Delegierte der SP-Migrant:innen Schweiz am Parteitag der SP, da ich darin eine wertvolle Chance sehe, mich für die SP Migrant:innen zu engagieren und die Wichtigkeit von unseren Anliegen.

Kurz zu mir: Ich bin 31 Jahre alt und komme aus Bologna, Italien, wo ich Internationale Beziehungen studiert habe. Politik war immer ein wichtiger Teil meines Lebens: Auch in Italien war ich in verschiedenen gewerkschaftlichen und bewegungspolitischen Organisationen aktiv. Seit Mai 2022 bin ich Mitglied sowie Delegierte des Vorstandes der SP Migrant:innen Kanton Bern.

Vor vier Jahren bin ich in die Schweiz gezogen und erlebte selbst, mit welchen Herausforderungen man als Migrant:in in der Schweiz fertigwerden muss. Im Rahmen meiner Arbeit bei der Unia, Sektor Transport und Logistik, und durch mein persönliches Umfeld wurde mir klar, dass es viele Menschen gibt, die mit ähnlichen und teilweise auch schwierigeren Herausforderungen (Anerkennung von Ausbildungen und Diplomen, Rassismus und Diskriminierung etc.) fertig werden müssen und die ebenfalls keine politischen Rechte haben.

Die SP Migrant:innen versucht, Menschen mit Migrationshintergrund in der Schweiz eine politische Stimme zu geben und Personen wie mir eine Möglichkeit anzubieten, sich politisch zu engagieren. Es würde mich freuen, wenn ich die Möglichkeit bekomme, meine persönliche und berufliche Erfahrung und mein Wissen für die SP Migrant:innen einsetzen zu können.

2.7 Emmanuel Deonna

Motivationsschreiben

Hiermit bewerbe ich mich für die Vertretung der SP Migrant:innen im Parteitag der SP Schweiz.

Ich bin 43 Jahre alt, unabhängiger Journalist und Kritiker, seit 2014 Präsident der Kommission für Migration und internationales Genf der SP Genf und seit 2019 Mitglied des Genfer Grossen Rates. Von 2016 bis 2022 war ich zudem Vertreter der SP Genf in der Delegiertenversammlung der SP Schweiz, was mir einen guten Einblick in die Funktionsweise der SP Schweiz verschafft hat.

In den letzten zwei Jahren hatte ich viel Freude an der Zusammenarbeit mit meinen deutschsprachigen Kollegen und Kolleginnen in den Sitzungen der Geschäftsleitung sowie an den schönen Delegiertenkonferenzen. Ich konnte mich intensiv mit ihnen austauschen und an der Ausarbeitung von Stellungnahmen zu verschiedenen Dossiers mitwirken: Verteidigung der Sans-Papiers, politische Partizipation von Ausländerinnen und Ausländern, Verteidigung des Asylrechts, etc.

Ich interessiere mich sehr für verschiedene Dossiers der Schweizer und internationalen Politik, die für die SP und die Einwanderungsbevölkerung von Bedeutung sind: Kampf gegen Populismus und Fremdenfeindlichkeit in der Schweiz und in Europa, Verteidigung der Menschenrechte in Konflikt- und Postkonfliktgesellschaften, Entwicklungszusammenarbeit, transnationale Mobilisierungen für Nachhaltigkeit und Klimaschutz (siehe meinen Lebenslauf und meine Website), etc. Meiner Meinung nach ist es wichtig, dass die regionale und sprachliche Vielfalt nicht nur in den Gremien der SP Migrant:innen Schweiz, sondern auch im Parteitag gut repräsentiert ist. Es ist auch wichtig, dass eine grosse Vielfalt an fachlichen und menschlichen Kompetenzen zum Einsatz kommt, um unsere Arbeit erfolgreich zu gestalten.

Ich danke herzlich für die Unterstützung meiner Kandidatur.

Solidarisch,
Emmanuel Deonna

2.8 Souaibou Barry

Motivationsschreiben

Da ich selbst ein Migrant bin, weiss ich, was es mit der Migration in der Schweiz auf sich hat.

Ich möchte Migranten repräsentieren, ein gutes Bild von dieser Personengruppe vermitteln, zeigen, dass ihre Integration in der Schweiz möglich ist, und vor allem dafür sorgen, dass Migranten Gehör finden.

Meine besten Grüsse
Souaibou

2.9 Igor Bežinarević

Motivationsschreiben

Sehr geehrte Damen und Herren

Seit längerer Zeit bin ich schon ein aktives Mitglied der SP-Sektion Migrantinnen und Migranten. In meiner Zeit als Präsident der SP Migrant*Innen in den Kantonen St. Gallen Appenzell Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden konnte ich immer mehr Aufgaben übernehmen und mich immer mehr vernetzen und in die Partei integrieren.

Momentan vertrete ich die Migrantensektion aktiv unter anderem bei den Sektionssitzungen, in der Geschäftsleitung und bis vor kurzen an den Parteitag. Aus diesem Grund kandidiere ich nun dafür, mich weiterhin für die Migrantinnen und Migranten am Parteitag starkmachen zu dürfen und die Ostschweiz zu vertreten.

Durch mein Studium in Politikwissenschaften konnte ich mir grosses Wissen im Bereich der schweizerischen Politiklandschaft aneignen. Gerne hätte ich nun die Möglichkeit, dieses Wissen an folgenden Parteitagen einfließen zu lassen und mir praktische Erfahrung aneignen zu können.

Ich freue mich über Ihr Interesse und stehe für Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Igor Bežinarević